Bachelor-Thesis, Hochschule Fulda, Fachbereich Oecotrophologie, Sommersemester 2015

Erstellung eines Leitfadens zur Implementierung eines Gesundheitsportals an der Hochschule Fulda unter besonderer Berücksichtigung der Zielgruppe Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung

Nadine Lauber

Zusammenfassung

Rund 14% der Studierenden an deutschen Hochschulen leiden an einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung oder einer sonstigen körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung. Betroffene an der Hochschule Fulda sind in ihrem Studienalltag mit verschiedenen Barrieren konfrontiert. Diejenigen mit einer Glutenunverträglichkeit oder einer Lactoseintoleranz haben das Bedürfnis nach speziellen Gerichten auf dem Speiseplan der Mensa benannt. Studierende mit einer Mobilitätsbeeinträchtigung haben einen anderen Energiebedarf als mobile Studierende. Auch der Wunsch nach wirksamer Öffentlichkeitsarbeit machte sich breit.

Ein Gesundheitsportal könnte einen hohen Nutzen für das Gesundheitsverhalten der Zielgruppe sowie für andere Hochschulangehörige haben. Als übergeordnetes, langfristiges Ziel des Vorhabens wird daher die Förderung ihrer Gesundheit und des Wohlbefindens angesehen. Durch die öffentliche Wahrnehmung von Problemfeldern, könnte sich auch ein Einfluss auf entsprechende Rahmenbedingungen an der Hochschule Fulda ergeben.

Die Anforderungen an ein Gesundheitsportal bzw. Gesundheitsinformationen im Allgemeinen beziehen sich auf Inhalt, Qualität und Kommunikation. Inhaltliche Themen sind Benutzerfreundlichkeit, Barrierefreiheit und Verständlichkeit. Um die Qualität von Gesundheitsinformationen im Internet bewerten zu können, sind Qualitäts- und Transparenzkriterien verfügbar. Kommunikation beeinflusst Verhalten, die Bedeutung von reinen Informationen scheint aber gering.

Zusätzliche affektive Anstöße von außen können jedoch eine Verhaltensänderung initiieren. Die Möglichkeit zur Nutzung interaktiver Angebote ermöglicht Partizipation und umgekehrt. Die eben aufgeführten Anforderungen sollen bei der Gestaltung des Gesundheitsportals berücksichtigt werden. Daher ist das Ziel dieser Arbeit, einen Leitfaden zur praktischen Umsetzung und Gestaltung eines Gesundheitsportals an der Hochschule Fulda zu erstellen. Trotz Fokus auf die Zielgruppe wurde die Einbettung der Thematik in den allgemeinen Zusammenhang nicht vernachlässigt. Die vier beschriebenen Zielklassen beziehen sich auf die Projektstruktur, -organisation und -team, die Zielgruppe, das Gesundheitsportal an sich und Rahmenthemen. Die ersten einleitenden Schritte zur praktischen Umsetzung wurden im Meilensteinplan festgehalten.

Zur Erreichung der Ziele wurde eine Literaturrecherche im Internet und in den Beständen der Hochschul- und Landesbibliothek Fulda durchgeführt. Die Herausforderung dieser Arbeit bestand darin, die Bedürfnisse und Wünsche der Zielgruppe, sowie den Anspruch einer Einbettung des Vorhabens in das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule Fulda in Einklang zu bringen. Die Umsetzung des partizipativen Ansatzes hinsichtlich Projektorganisation und Ressourcenmanagement ist eine weitere Herausforderung. Außerdem soll das Gesundheitsportal keine Konkurrenz zum Webauftritt der Hochschule Fulda darstellen, sondern könnte als sinnvolle Ergänzung angesehen werden.

Abstract

About 14% of german students suffer from disability, chronic disease or other physical or mental impairment. There are different barriers at Fulda University handicapped have to handle with. Students with problems tolerating lactose or gluten announced their wish for special dishes in cafeteria. Wheelchair users may have other nutritional requirements than mobile students. Others would like to publish problems, approaches and requirements.

The implementation of a health portal at Fulda University could produce a positive impact on health behaviour of both students and staff. Such a portal provided by internet may strengthen public perception to improve terms for the handicapped at Fulda University.

Projektkoordination: Judith Obermayer, Dipl. Sportwiss. (HS) GFH@hs-fulda.de
Tel: 0661 / 9640-384, Gebäude 41 (B), Raum 202/218 www.hs-fulda.de/GFH
Projektleitung: Prof. Dr. Anja Kroke (FB Oe) Anja.Kroke@he.hs-fulda.de
Prof. Dr. Klaus Stegmüller (FB PG) Klaus.Stegmueller@pg.hs-fulda.de

However the health portal should be considered as a sensible supplementation to universities web presence. The vision of this project is to promote health and subjective well being of all university members. There are some requests to be considered by implementing a health portal containing content, quality and communication. Requests on content are accessibility, usability and intelligibility. To check quality of information some criteria are available on the net.´According to the assumption of health communication experts health behaviour is mostly affected by communication. But the impact of sheer information seems to be less modifying than affective impulse. A health portal features both information and the opportunity of interaction between human and computer plus human and human. Interaction allows participation and vice versa. Such requests should be considered by implementing a health portal.

The objective of this senior thesis is to produce a manual to help implementing a health portal at Fulda University. Though target group is in focus overview is still given. The manual should be adaptable to other target groups. Interim targets, strategies and concrete suggestions are listed detailed in form of a chart. Objectives are split up into four classes. First project structure and organisation, second target group, third health portal and last concerning further topics. First acts are listed in a phase plan.

Maybe it seems to be difficult to build up a health portal by the concept of participation. But as one of the fundamental principles of health promotion this should be kept in mind. Expertise and competence clearly is guaranteed at Fulda University.

Projektkoordination: Judith Obermayer, Dipl. Sportwiss. (HS) GFH@hs-fulda.de
Tel: 0661 / 9640-384, Gebäude 41 (B), Raum 202/218 www.hs-fulda.de/GFH
Projektleitung: Prof. Dr. Anja Kroke (FB Oe) Anja.Kroke@he.hs-fulda.de
Prof. Dr. Klaus Stegmüller (FB PG) Klaus.Stegmueller@pg.hs-fulda.de